



AKADEMIE FÜR ZOO- UND WILDTIERSCHUTZ E.V.
PRAXIS · LEHRE · FORSCHUNG

Jahresbericht 2015 · The Annual Report 2015





Dankeschön!

Thank you

Im vergangenen Jahr haben wir viele Ideen verwirklichen können und dürfen dafür an dieser Stelle zahlreichen Helfern herzlichst danken:

Dr. Ehrentraud Bayer,
Botanischer Garten München

Maja Berger,
webdesign

Alexandra Falter,
Ethnologin

Lea Grünberg,
freie Journalistin

Tine Hellwig,
Grafikbüro

Dr. Antonia Hingerle,
Tierärztin

Dr. Sebastian Hörndl,
Zimmerer-Werk GmbH

Prof. Dr. Rudolf Hofmann
und Dr. Markus Baur,
Auffangstation für Reptilien
München e.V.

Dr. Josef Kirmeier,
Museumspädagogisches Zentrum

Anette Lippert,
Zoopädagogin

Günter Mattei,
Grafik & Illustration

Susanne Schimpf,
Zoopädagogin

Dr. Miriam Wiesner,
Tierärztin

Udo A. Zimmermann,
Bayerischer Rundfunk

Unser großer Dank gilt ferner
unseren Beiräten, unseren
Mitgliedern und Förderern.

Impressum · Presentations:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Prof. Dr. Henning Wiesner, Vorstand
Dr. Julia Gräfin Maltzan, Vorstand
Dr. Evelyne Menges, Vorstand
Osserstr. 44, 81679 München

Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz
e. V. ist vom Finanzamt München für
Körperschaften als gemeinnützig anerkannt
VR 203324, StNr. 143/210/20004

Text und Redaktion: Lea Grünberg

Gestaltung und Lithografie: Tine Hellwig

Illustration: Günter Mattei

Fotos: Frank-Markus Barwasser,
Mohammad S. Barzani, Udo Zimmermann,
Lea Grünberg, Tine Hellwig, Zoo Salzburg,
fotolia.com, Dr. Miriam Wiesner, Wildpark
Poing, Akademie für Zoo- und Wildtier-
schutz e. V.

Internet: Maja Berger und Tine Hellwig,
Lea Grünberg



Dr. Evelyne Menges



Prof. Dr. Henning Wiesner



Dr. Julia Gräfin Maltzan

Liebe Freunde und Förderer,

in diesem Jahresbericht 2015 lesen Sie – wie ich – von den vorbildhaften Aktionen unserer Vorstände, Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Julia Gräfin Maltzan. Kein Gebiet dieser Welt ist zu weit weg, kein Tier zu groß oder gefährlich, dass ihm nicht durch unsere beiden Fachtierärzte für Zoo- und Wildtiermedizin geholfen werden kann.

Ich bin die Dritte im Vorstand – und wie Sie - beobachte ich die Rettung und den Schutz wilder und exotischer Tiere nur aus dem sicheren München. Denn ich bin die Rechtsanwältin im Trio. Nie hätte ich mir vorstellen können, von meinem beruflichen Schwerpunkt als Wirtschaftsanwältin eines Tages einen wichtigen Teil meines Lebens für Tiere aus nah und fern einzusetzen.

Es begann alles vor mehr als 15 Jahren. Damals hatte ich die Königspudel-Hündin Morle, die schon als Welpen schwer krank war. Alle drei bis sechs Wochen spuckte sie Blut und litt unter blutigem Durchfall. Da es zum damaligen Zeitpunkt keinen tierärztlichen Notdienst in München gab, dachte ich mir kurzerhand, dann gründen wir eben einen.

An der Spitze eines tierärztlichen Notdienstes muss selbstverständlich ein in der Öffentlichkeit angesehener Tierarzt stehen. Wer käme da in Frage, wenn nicht Prof. Dr. Henning Wiesner? Ich fragte ihn also, ob er sich vorstellen könne, in einer so neuartigen Institution mit seinem Namen für Qualität zu bürgen. Seine spontane Antwort war „ja“. Und so kam es, dass Prof. Dr. Henning Wiesner und ich 2001 den ersten tierärztlichen Notdienst in Deutschland, die Tierrettung München, gegründet haben. Als mich 2010 Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Julia Gräfin Maltzan baten, sie bei ihrer Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. als Vorstand zu unterstützen, war das für mich eine Selbstverständlichkeit – und eine große Freude.

Da die Tierrettung München „nur“ Münchner Wildtiere (und Begleittiere) tiermedizinisch betreut, ist die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz die entsprechende wichtige Ergänzung. Bleiben Sie uns bitte auch weiterhin gewogen.

Herzlich Ihre

Dr. Evelyne Menges

Prof. Dr. Henning Wiesner

Dr. Julia Gräfin Maltzan

Dear Friends and Sponsors,

the Annual Report 2015 tells you about the exemplary actions of our Board Members Prof. Dr. Henning Wiesner and Dr. Julia Gräfin Maltzan. There is no area in this world too far away, no animal too big or too dangerous for both our zoo and wildlife veterinarians to help.

Me, I am Board Member number three – and like you I am following the rescue and protection of wild and exotic animals from a safe place in Munich. I am the lawyer in this triplet. As a specialist for commercial law I never had imagined to devote a major part of my life to animals far and near some day. It all began some 15 years ago. Back then I lived in the company of King poodle Morle, who was very sick starting as a puppy. Every three to six weeks she vomited blood and was afflicted with a serious diarrhoea. At that time there was no veterinarian emergency service in Munich which after some thinking resulted in me establishing one.

A veterinarian emergency service, of course, had to be headed by a well respected veterinarian, and that matter took me right away to Prof. Dr. Henning Wiesner. I asked him if he would mind to stand surety with his name for the quality of this new institution, first of its kind in the city. His spontaneous answer was: Yes! So it came about that in 2001 Prof. Dr. Henning Wiesner and me founded Germany's first veterinarian emergency service in Munich. When in 2010 Prof. Dr. Henning Wiesner and Dr. Julia Gräfin Maltzan asked me to support them as a board member of the Academy for the Protection of Zoo Animals and Wildlife, to me this was a matter of course – and a great pleasure indeed.

Since the Veterinarian Emergency Service Munich provides veterinary care for Munich domestic animals and wildlife "only", the Academy constitutes an important supplement. Please continue to support our efforts.

Sincerely Yours,

Dr. Evelyne Menges



Milch für verwaiste Elefantenbabys

Noch immer wird aus der Wilderei in Afrika massiv Kapital geschlagen. Die Folgen sind fatal – vor allem Elefantenbabys verlieren auf diese Weise ihre Mütter und sterben oft einen qualvollen Hungertod.

Milk for Orphaned Baby Elephants

In Africa poaching still represents a major source of capital – with fatal consequences. In particular baby elephants often suffer an agonizing death from starvation in the wake of losing their mothers to poachers.

Selbst in speziellen Auffangstationen erweist sich die Aufzucht dieser Tiere als extrem schwierig – es fehlt an einem für Elefanten geeigneten Milchaustauscher. Für Dr. Julia Gräfin Maltzan ist es ein Herzensanliegen, hier zu helfen. Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz arbeitet daher an der Entwicklung einer Spezialmischung, die es ermöglicht, die Tiere optimal und kostengünstig versorgen zu können.

Ein erstes Ziel dieses Projektes, diesen Milchaustauscher vor Ort unter tierärztlicher Aufsicht klinisch zu erproben, ist bereits geglückt. Bei ihrer Reise im November 2015 zu den Kooperationspartnern in Tansania von der NGO „Kilimanjaro Animal C.R.E.W.“ auf der Makoa-Farm hatte die Akademie weitere 110 Kilogramm dieses Milchpulvers im Gepäck. Dort soll eine Auffangstation für verletzte und in Not geratene Wildtiere, vor allem für verwaiste Elefantenbabys, entstehen. Mit dem Bau dieser Station wurde noch während des Aufenthalts von Dr. Maltzan und Prof. Dr. Wiesner begonnen. Auch dieses Vorhaben wird von der Akademie unterstützt – sie sponsert die nötige Ausrüstung für eine optimale tiermedizinische Versorgung vor Ort. ■

Rearing these animals proves to be extremely difficult, even in specialised rescue stations, since there is no appropriate milk replacer for elephants. To be of help here is a matter of the heart for Dr. Julia Gräfin Maltzan. The Academy for the Protection of Zoo Animals and Wildlife therefore is developing a special mixture allowing to feed the animals in an optimal and cost-effective way.

The first milestone of the project, a clinical test run of the milk replacer under veterinary supervision on-site, proved to be a success. In November 2015, when visiting the NGO „Kilimanjaro Animal C.R.E.W.“ cooperation partners on the Makoa Farm in Tanzania, the Academy brought along another 110 kilogram of that special milk powder. The Makoa Farm is supposed to become a specialised rescue station for injured and distressed wildlife, especially for orphaned baby elephants. Construction work for the rescue station has been started already during the November 2015 stay of Dr. Maltzan and Prof. Dr. Wiesner. Donating the equipment necessary for and optimal veterinary care on-site the Academy also supports this project. ■



Mit dem Blasrohr nach Tansania – zum Schutz bedrohter Tiere

**In dem ostafrikanischen Land ist es eine echte Innovation –
die tierschonende Distanzimmobilisation mit dem Blasrohr.**

Blowpipes for Tanzania – Protecting Endangered Animals

*Animal friendly distance immobilisation represents a true
innovation in the East African country.*

Wie diese Technik in der Praxis funktioniert, hatte die Akademie im November 2014 bei einem Spezialkurs auf der Makoa-Farm bei Moshi Wildlife-Experten des Landes vermittelt. 2015 reisten Dr. Julia Gräfin Maltzan und Prof. Dr. Henning Wiesner erneut nach Tansania, um vor Ort zu zeigen, wie aus einfachen Mitteln Blasrohre und die Pfeile dafür selbst hergestellt werden können.

Der Kontakt zur Akademie kam über die beiden Veterinäre Elisabeth Stegmaier und Dr. Dr. Laszlo Paizs zustande, die in Moshi auf der Makoa-Farm neben einer Praxis für Zoo- und Wildtiere das einzige zoopädagogische Zentrum des Landes betreiben und die NGO „Kilimanjaro Animal C.R.E.W.“ ins Leben gerufen haben. Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. hilft dieser NGO nun beim Aufbau eines „Rescue & Immobilisation Centers“, das den einfachen und kostengünstigen Einsatz der besonders tierschonenden Blasrohrtechnik weiter im Land verbreiten soll. Unterstützt werden sie dabei von der Tierärztin Dr. Miriam Wiesner, die ebenfalls als Dozentin für diesen Kurs mit von der Partie war. Mit dabei hatten die Veterinäre diesmal Maschinen zur Herstellung der „fliegenden Spritzen“, deren normaler Bezug über europäische Firmen von Afrika aus zu hohe Kosten verursacht.

Ein wenig Fingerspitzengefühl braucht es, um die Pfeile selbst herzustellen. Tricks und Kniffe, wie dies am einfachsten und schnellsten funktioniert, zeigte Prof. Dr. Henning Wiesner den dortigen Veterinären. Auch Blasrohre sind leicht selbst anzufertigen – denn Vorhangstangen, Rohre etc. in den dafür geeigneten Abmessungen gibt es in allen Ländern der Welt. Der neue Spezialkurs in Tansania zeigt bereits erste Erfolge: Elisabeth Stegmaier und Dr. Dr. Laszlo Paizs setzen die Methode begeistert ein. ■

The knowledge necessary for applying this technique in practice, was already provided to the country's wildlife experts by the Academy in November 2014, during a special workshop on Makoa Farm. In 2015, Dr. Julia Gräfin Maltzan and Prof. Dr. Henning Wiesner travelled again to Tanzania, in order to demonstrate how to manufacture blowpipes and darts from basic resources on-site.

Veterinarians Elisabeth Stegmaier and Dr. Dr. Laszlo Paizs had contacted the Academy. On Makoa-Farm in Moshi, they not only run their veterinary practice but also the country's only established zoo education clinic. They also founded the NGO „Kilimanjaro Animal C.R.E.W.“. The Academy supports the NGO by developing a „Rescue & Immobilisation Centre“, designed to keep spreading the simple, cost-effective and animal friendly use of the blowpipe technique throughout the country. Dr. Miriam Wiesner, already engaged as a lecturer for this workshop, will continue to support the NGO's endeavours.

On their 2015 trip to Makao Farm the Academy's vets brought along devices for manufacturing the “flying syringes” on site, since ordering the equipment produced in Europe proves to be too expensive in Afrika. Prof. Dr. Henning Wiesner demonstrated to the Tanzanian veterinarians the tricks and ruses of an uncomplicated dart production, pointing out, that it just takes a little sensitivity to manufacture perfectly working self-made “flying syringes”. The blowpipes proper are also easy to fabricate – considering that curtain rods, pipes of all kinds and similar materials in suited dimensions are available all over the world. The new special workshop in Tanzania is already producing positive first results: Elisabeth Stegmaier and Dr. Dr. Laszlo Paizs are enthusiastic about employing this technique. ■



Nashörner in Gefahr

Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. engagiert sich im Zoo Salzburg in einem europaweiten Artenschutzprojekt.

Rhinos in Danger

The Academy's Engagement for the Salzburg Zoo is Part of a Pan-European Species Conservation Project.

Das Überleben der fünf Nashornarten in freier Wildbahn ist in Gefahr: Anfang des 20. Jahrhunderts lebten noch rund 500.000 Tiere in Afrika und Asien. Heute ist ihr Bestand auf nur mehr wenige tausend Tiere geschrumpft. Durch die illegale Wilderei stehen Nashörner sogar unmittelbar vor der Ausrottung.

Für Henning Wiesner ist die Tiermedizin eine Leidenschaft, der Schutz bedrohter Arten ein Muss, das nicht durch unbedachtes Handeln und fehlende Weitsicht gefährdet werden darf. An seinem Wissen und an seinen Erfahrungen, die er über fast vier Jahrzehnte als Chef des Münchner Tierparks Hellbrunn gesammelt hat, lässt er den Zoo Salzburg auf sehr besondere Weise teilhaben: Er berät in seiner Eigenschaft als Vorstand der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. „Hellbrunn“ in allen wissenschaftlichen, zoologischen und tiermedizinischen Fragen – darüber ist Salzburg sehr glücklich und die Akademie auch. Denn alle Einnahmen, die durch diese Tätigkeit generiert werden, kommen vollumfänglich den Projekten der Akademie und damit den hilfebedürftigen Zoo- und Wildtieren der Welt zugute.

Mit Dr. Wiesners Hilfe konnte in Salzburg ein kleines Wunder geschehen: Bereits an Ostern 2015 kam dort das Nashornbaby „Amadou“ zur Welt – und ein zweites Jungtier, „Tayo“ im darauffolgenden September. In Salzburg hatte man sehr lange Zeit auf Nashornnachwuchs gehofft, doch bislang vergeblich. Denn Bulle Athos zeigte so gar kein Interesse an seiner weiblichen Gesellschaft. Henning Wiesner hatte daher zur künstlichen

Besamung geraten. Doch auch dies ist alles andere als einfach. Deshalb ließ er seine seit vielen Jahren bestehenden Kontakte zum IZW Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin spielen, dessen Team (Prof. Dr. Thomas Hildebrandt, Dr. Frank Göritz, Dr. Robert Hermes) sich auf dieses Thema spezialisiert hat. Die beiden Jungtiere entwickeln sich prächtig und sind die Lieblinge aller Zoobesucher.

Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz unterstützt nun auch die In-Vitro-Fertilisation des IZW bei Nashörnern im Zoo Salzburg: Dabei geht es um künstliche Befruchtung, die im Falle von Nashörnern noch in den Anfängen steckt, aber höchstwahrscheinlich die einzige Möglichkeit ist, manche Unterarten vor dem Aussterben zu bewahren und die genetische Vielfalt dieser einzelnen Arten zu erhalten.

Im Zoo Salzburg ist das IZW-Team zusammen mit Prof. Dr. Henning Wiesner bereits einen großen Schritt weitergekommen. Bei der 33 Jahre alten Breitmaulnashornkuh Kifaru hatte das IZW mit neu entwickelten Spezialgeräten einzelne Follikel an den Eierstöcken gefunden. Das nächste Ziel ist es nun, das Heranwachsen von Follikeln und Eizellen harmonisch zu stimulieren, u. a. mit phytomedizinischen Methoden, die von der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. bereitgestellt und gesponsert werden. Die Zoo-Geschäftsführerin Sabine Grebner dazu: „Ich bin sehr stolz und froh, mit so einem tollen Team zusammenarbeiten zu dürfen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.“ ■



The survival of five rhino species in the wilderness is seriously endangered: At the beginning of the 20th century, Africa and Asia counted about 500.000 living rhinos in the wild. As of today their number has shrunk to just a few thousand animals worldwide and is continuing to decline. Illegal poaching represents an extreme danger to the rhinos, bringing them close to the edge of extinction.

A passionate veterinarian, Henning Wiesner considers the protection of endangered species to be mandatory: The animals must not be threatened by neither thoughtless actions nor the lack of foresight. So he shares with the Salzburg Zoo in a very special way the experience he collected during 40 years as managing director of the Munich Tierpark Hellabrunn: As chairman of the Academy, he advises the Salzburg Zoo in all scientific, zoological and veterinary matters. An arrangement very much appreciated by Salzburg as well as the Academy, since all revenue generated will fully benefit the Academy's projects and therefore zoo animals and wildlife all over the world. With the help of Dr. Wiesner, Salzburg already experienced a small miracle: During the 2015 Easter holidays baby rhino „Amadou“ was born in the Salzburg Zoo, followed by a second baby rhino, „Tayo“, in September of the same year.

In Salzburg hopes for rhino offspring had proven futile for a long time, since rhino bull Athos showed not the faintest

interest in his female companions. Henning Wiesner recommended artificial insemination, which initially was not successful either. Eventually he promoted long year contacts to the IZW Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin, where an experienced team, led by Prof. Dr. Thomas Hildebrandt, Dr. Frank Göritz and Dr. Robert Hermes, is specialised in this subject matter. Now both new calves are developing very well, they already have become the favourite attraction for zoo visitors.

The Academy now also supports the rhinos' in-vitro fertilisation in the Salzburg Zoo by the IZW: This involves artificial insemination, which in the case of rhinos is still in its beginning stages, but in the long run will probably prove to be the only chance to keep some subspecies from extinction and eventually preserve their biodiversity. In Salzburg Zoo the IZW team with Prof. Dr. Henning Wiesner was able to achieve great progress. With the help of designed special devices, the IZW succeeded to detect individual follicles in the ovaries of the 33-year-old female white rhino Kifarú. The next step will be to stimulate the growth of follicles and eggs, e.g. with phytomedicinal methods, supplied and financed by the Academy. Sabine Grebner, the Salzburg Zoo's general manager: „I am very proud and happy to be able to work with such a great team. Thank you very much for the outstanding cooperation.“ ■



Wildtierstationen für Bayern und Rumänien

Sie haben keine Lobby und keinen Platz: Wildtiere, die hilflos und verletzt aufgefunden werden. Meist sind es engagierte Privatpersonen, die sie versorgen und ihnen helfen. Eine offizielle Auffangstation gibt es bisher in Bayern nicht. Das soll sich nun ändern.

Wildlife Stations for Bavaria and Romania

They have no lobby and they have no place to be – wildlife found injured and helpless. For the most part it is in the hands of private individuals to help and care for them. In Bavaria so far there are no official rescue stations – but this is about to change.

Erste Anfänge sind bereits getan: Für den Aufbau einer Wildtierauffangstation nebst Artenschutzzentrum Bayern kooperiert die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e.V. unter anderem mit dem Tierschutzverein München e.V., der Tierrettung München e.V., der Auffangstation für Reptilien München e.V., der Klinik für Vögel der LMU, der Ornithologischen Gesellschaft, dem Verein Eichhörnchenschutz e.V. und dem Landesbund für Vogelschutz.

Auf Antrag von Stadträtin Dr. Evelyne Menges, die auch im Vorstand der Akademie sitzt, unterstützt nun auch die Landeshauptstadt München den Plan, eine solche Station in Bayern einzurichten. Ein „Runder Tisch“, der mit der Entwicklung und Konzeption betraut ist, hat dazu bereits im Kreisverwaltungsreferat stattgefunden, weitere Treffen sind für 2016 vereinbart.

Die Akademie setzt sich seit 2014 für die Einrichtung einer solchen Station ein, steht diesbezüglich in Kontakt mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und hat bereits ein Konzept dafür entworfen.

Seit 2015 unterstützt sie darüber hinaus den Aufbau einer Wildtierauffangstation durch die NGO „Transylvanian Wildlife Project (TWP)“ im Bezirk Covasna/Rumänien. Dieses Projekt soll ebenso der professionellen Versorgung kranker, verletzter und verwaister Wildtiere dienen, um sie anschließend wieder in ihren natürlichen Lebensraum zu entlassen. Ziel von TWP ist es, den Naturschutz in Rumänien zu fördern und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Akademie hat bei der praktischen Umsetzung des Projektes die wissenschaftliche Beratung übernommen, hilft mit Sachmitteln wie Medikamenten und bietet praktische Weiterbildung, zum Beispiel im Bereich Distanzimmobilisation, an. ■



First steps have been taken already: For developing a wildlife rescue station and a Bavarian wildlife conservation centre, the Academy cooperates with numerous animal welfare organisations, the Tierschutzverein München e.V., the Tierrettung München e.V., the Auffangstation für Reptilien München e.V., der Klinik für Vögel der LMU, the Ornithologische Gesellschaft, the Verein Eichhörnchenschutz e.V. and the Landesbund für Vogelschutz, among others.

At the request of city counselor Dr. Evelyne Menges, also board member of the Academy, the state capital Munich is now supporting the idea to establish a wildlife station in Bavaria. Round table discussions, aiming at the general development and design, have already taken place in the Kreisverwaltungsreferat. Further round table meetings have been scheduled for 2016.

In contact with the Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, the Academy is pursuing the setup of this kind of station since 2014. A first concept has been designed already.

Since 2015, the Academy also supports the instalment of a wildlife rescue station by the NGO „Transylvanian Wildlife Project (TWP)” in the district of Covasna/Romania. This project is supposed to provide professional care for sick, injured and orphaned wildlife in order to release them later on back into their natural habitat. TWP aims at promoting nature conservation in Romania and at increasing public awareness and environmental education.

The Academy took over the scientific consultation for the implementation of the project and helps with necessary medical equipment. It also offers hands-on practical training, for example in distance immobilisation. ■



Brasilien – Hilfe für Tier und Mensch

Bereits im März 2015 hatte sich die Brazilian Association of Zoos, der Dachverband der brasilianischen Zoos, an die Organisation WildWelfare gewandt – mit der Bitte, zwei ihrer Mitglieder zu evaluieren: den Rio de Janeiro Zoo und den Parque Dois Irmaos in Recife. Unterstützung für dieses Projekt holte sich die Organisation bei der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz.

Brazil – Helping Animals and Humans

In March 2015, the Brazilian Association of Zoos, the umbrella organization of Brazilian zoos, turned to the WildWelfare organisation asking for the evaluation of two of its members: the Rio de Janeiro Zoo and the Parque Dois Irmaos in Recife. WildWelfare called the Academy for support.

Im Juli reiste Dr. Julia Gräfin Maltzan zusammen mit Dave Morgan und Georgina Allen von WildWelfare nach Brasilien, um die beiden Einrichtungen umfassend zu begutachten. Dabei ging es um die Gesundheit, Pflege, Haltung, Zucht und Versorgung der Tiere. Grundlage dieser Beurteilung ist ein spezielles Evaluierungs-Protokoll, das den Tierschutz in den Mittelpunkt stellt. Besonderes Augenmerk wird dabei vor allem auf die Unterbringung der Tiere und die Zusammensetzung der Gruppen gelegt, beides wichtige Faktoren für deren Wohlbefinden.

Als praktische Weiterbildung stand im Zoo von Rio zudem noch ein Immobilisationstraining der dortigen Tierärzte auf dem Programm. Dr. Maltzan fühlte sich in beiden Zoos sehr offen empfangen: „Man gewährte uns dort tiefe Einblicke auch hinter die Kulissen, was ein untrügliches Zeichen dafür ist, dass den Menschen hier wirklich daran gelegen ist, ihre zoologischen Einrichtungen weiterzuentwickeln und sie bereit sind, Hilfe von uns anzunehmen.“

Nach ihrem Besuch der beiden Zoos erstellten die Experten umfassende Berichte, die Stärken und Schwächen der Einrichtungen sowie ad hoc-Verbesserungsempfehlungen aufzeigen. So zeichnete sich der Zoo von Rio durch sehr gute Organisation, Sauberkeit, sehr motiviertes Personal und gute Fütterung der Tiere aus. Allerdings sind viele Gehege noch unzureichend artgerecht ausgestattet – hier soll nachgebessert werden.

Der Parque von Recife will seine Tierhaltung optimieren – hier gibt es bereits Pläne, wie er in den nächsten zwei bis sechs Jahren umfassend erweitert, renoviert und erneuert werden soll. Die Berichte, die die Experten von der Akademie und WildWelfare angefertigt haben, dienen nun als Grundlage einer längerfristigen theoretischen wie praktischen Beratung, die in die Aktivitäten des brasilianischen Zoo-Verbandes (SZB) eingebettet sein und in Kooperation mit diesem ablaufen soll. Beginn des Projekts wird voraussichtlich Juni 2016 sein. ■



In July 2015, Dr. Julia Gräfin Maltzan travelled together with Dave Morgan and Georgina Allen of WildWelfare, to Brazil in order to thoroughly evaluate both institutions. They addressed health, care, husbandry, breeding and treatment of the animals' based on a special evaluation protocol focusing on animal welfare. Special attention is given to the housing of the animals and the composition of the groups, both important factors for the animals' wellbeing.

Furthermore, the Academy has offered a wildlife immobilisation training for the zoo-veterinarians in Rio. Dr. Maltzan felt cordially welcome in both zoos: „We were allowed deep insights – also behind the scenes, which is an unmistakable sign of people there being seriously interested in further developing their institutions and accepting help from us.“ Upon returning from the zoos in Brazil, the experts wrote comprehensive reports, showing both strengths and weaknesses of the institutions as well as listing some ad hoc recommendations for improvement.

The Rio Zoo stood out with regard to organization, cleanliness, very motivated personnel and good feeding of the animals. But many of the enclosures are not yet equipped appropriately for the animals and thus improvements have to be made.

The Recife Parque wants to optimize its husbandry – with regard to the next two to six years, there are already plans for the park to be comprehensively enlarged, renovated and renewed. The reports written by the Academy and WildWelfare now serve as a base for long-term theoretical and practical consulting. They will be embedded in the future activities of the Brazilian zoo association (SZB) and will be implemented in the course of their cooperation with the Academy. The project is expected to start in June 2016. ■

Ein „wildes“ Paradies für Mensch und Tier

Begeisterung für die Natur, die heimische Tierwelt und den Umweltschutzgedanken erwecken: Das ist das Ziel der ganz besonderen Führungen, die die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz im Wildpark Poing seit 2014 anbietet.

A „Wild“ Paradise for Humans and Animals

Since 2014 the Academy offers very special public tours in Wildpark Poing. They aim at promoting enthusiasm for nature, local wildlife and protection of the environment.



Zusammen mit den zoologischen Mitarbeitern der Akademie, Susanne Schimpf und Dr. Antonia Hingerle, gehen die Teilnehmer im Wildpark „auf die Pirsch“ und erfahren dabei alles, was sie schon immer über Flora und Fauna wissen wollten.

Auch 2015 waren sie wieder etwa 30 Mal dort unterwegs – unter anderem mit Familien, Kindergartenkindern, geistig behinderten Kindern, Schülern, Seniorengruppen und sogar mit dem Förderkreis des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums. Jede dieser Führungen wird individuell auf die Teilnehmer und ihre Interessen abgestimmt – mit dem Ziel, eine unmittelbare Beziehung zum Wildtier herzustellen.

Durch das eigene Erleben wird es einfacher, ökologische Zusammenhänge und tierartspezifische Besonderheiten zu verstehen. Auf dem Programm stehen auch wissenschaftliche Führungen, zum Beispiel informierten sich dabei Zahnärzte über „Zähne im Tierreich“ und Studenten der Kommunikationswissenschaften über die „innerartliche Kommunikation bei ausgewählten Vogelarten wie Weißstörchen, Blauem Pfau und Uhu“.

Zudem wurden sonderpädagogische Führungen für Blinde und Sehbehinderte sowie für ADHS-Klassen angeboten. Familien buchten Themen wie „Das Familienleben der

Waldtiere“ oder auch deren Vorbereitungen zur Überwinterung. Bei Kindergeburtstagen ging es unter anderem um „Die Eulen – lautlose Jäger in der Nacht“ und „Wolf, Luchs und Bär – gefährliche Tiere vor unserer Haustür?“

Seit 2015 können die Besucher des Wildparks Poing nicht nur bei diesen Führungen hören, wie spannend die heimische Tierwelt ist, sondern können es jetzt auch lesen: Auf den sechs großen Tafeln, die die Akademie dort in einem Unterstand angebracht hat. Sie stammen aus der Feder des beliebten Illustrators Günter Mattei, der einst seine Kunst auch im Tierpark Hellabrunn gezeigt hatte. Die Texte hat Henning Wiesner verfasst, sie sind auch in seinem und Matteis Buch „Das große Buch der Tiere“ zu lesen (erschienen im Hanser Verlag).

Diese Tafeln „Die Sprache der Wölfe“, „Vom Wildtier zum Haustier“, „Von der Menagerie zum Naturschutzzentrum“, „Mit Giftpfeil und Blasrohr“, „Fliegen – aber wo?“ und „Geheime Duftsignale“ sind schon für sich genommen eine Sehenswürdigkeit und immer einen Besuch im Wildpark Poing wert.

Anmeldungen zu den Führungen unter schimpfsusanne@googlemail.com. ■



Together with the zoologically trained Academy staff members Susanne Schimpf und Dr. Antonia Hingerle, tour participants explore and learn everything they always wanted to know about flora and fauna. In 2015, Schimpf and Hingerle guided all in all 30 tours with families, child care groups, mentally challenged children, students, seniors and even with some members of the friends' association of the Deutsche Jagd- und Fischereimuseum. Each tour is designed individually for each group, according to the specific interest of the participants. All tours aim at the participants' restoring an immediate connection to the wildlife, since the personal experience facilitates an understanding of simple ecological context and species specific characteristics.

There are also scientific tours, e.g. for dentists wanting to know about animals teeth, or for students of communication sciences interested in species specific communication among selected type of birds, like white storks, blue peacocks, or eagle owls. There were also special needs tours for the blind and visually impaired, as well as for classes with children challenged by ADHD. Families were registering for subjects like „Wildlife Families“ or „Wildlife preparing for Winter“. Children's birthday parties were exploring „Owls – silent hunters at night“ or „Wolf, Lynx and Bear – dangerous animals on our doorsteps?“

Since 2015 the visitors of Wildpark Poing are not only able to hear how exciting the local wildlife actually is, but can also read about it during these tours – on six big panels installed by the Academy. They are the work of famous illustrator Günter Mattei, who once also presented his art in Tierpark Hellabrunn. Henning Wiesner wrote the texts. All material can be read in the book „Das große Buch der Tiere“, created by him and Mattei (published by Hanser Verlag) as well. The panels „Language of the Wolves“, „From Wildlife to Domestic Animal“, „From Menagerie to Nature Conservation Centre“, „Poison Arrow and Blowpipe“, „Fly – But Where?“ and „Secret Smell Signals“ themselves are already special attractions and always worth a visit in Wildpark Poing.

For arranging this type of events please contact schimpfsusanne@googlemail.com. ■



Ägypten und die Rettung der Wildesel

Die Diagnose war erschreckend: Die Schimpansin Mouza litt an einer sehr seltenen angeborenen Krankheit, die ihr einen Riesentumor im Kopf-Nackebereich wachsen ließ.

Rescuing Wild Ass in Egypt

It was a frightening diagnosis: The female chimpanzee Mouza suffered from a rare congenital disease, which led to a huge tumour in her head and neck area.

Es handelt sich dabei um eine Fehlbildung im embryonalen Stadium (Branchiogene Zyste/ Hamartom). Um diesem Tier und noch anderen im Zoo Kairo zu helfen, reisten Dr. Julia Gräfin Maltzan und Prof. Dr. Henning Wiesner im Frühjahr nach Ägypten. Mit dabei war der erfahrene Veterinärchirurg Prof. Dr. Roberto Köstlin, der Mouza operieren sollte.



Schon bei der Ankunft im Zoo zeigte sich bei der Schimpansin eine weitere Verschlechterung ihres Zustands. Der Juckreiz an dem durch den Tumor komplett veränderten Gewebe war offenbar so stark, dass sich das Tier permanent kratzte. Dadurch war es zu einer eitrigen Infektion des tumorösen Gewebes gekommen – einem lebensbedrohlichen Zustand, der eines sofortigen chirurgischen Eingriff bedurfte. Leider hatte der zirka 15 Kilogramm schwere Tumor das Herz der armen Mouza so geschwächt, dass sie den Eingriff nicht überlebte. Der Tod war allerdings eine Erlösung für das Tier: Wie sich bei der Obduktion herausstellte, wäre es innerhalb kurzer Zeit qualvoll verendet.

Auch für routinierte Veterinäre ist so ein trauriges Erlebnis nicht einfach zu verkraften.

Dennoch widmeten sich die drei Tierärzte gleich am nächsten Tag all den anderen Tieren, die dort ihre Hilfe benötigten, wie den Schildkröten, einer Grünen Meerkatze oder auch den Elefanten, für die die Tierärzte neue und artgerechtere Fütterungspläne erstellten.

Von den Aktivitäten der beiden Veterinäre im Zoo Kairo hatten Prof. Dr. Mohamed Saleh von der Universität Kairo und Prof. Dr. Atef Mohamed Kamel, Head of Wildlife & Zoo Medicine an der Suez Canal University in Ismailia, erfahren. Letzterer ist an der Grundlagenforschung im Nationalpark Gebel Elba beteiligt. In einem Rückzugsgebiet dort leben nubische Wildesel, eine Spezies, die hochgradig vom Aussterben bedroht ist.

Der nubische Wildesel ist der Vorfahre aller Hauseselrassen. Professor Dr. Atef Kamel wandte sich an die Akademie und bat sie um Unterstützung beim Schutz dieser Tiere. Dr. Julia Gräfin Maltzan und Prof. Dr. Henning Wiesner werden eine erste Bestandsanalyse des Gebiets und seiner Wildesel-Population in 2016 vornehmen. ■



This tumor represents an anomaly developed in the embryonic stage (Branchiogene Zyste/Hamartom). To help this animal and others in the zoo of Cairo, Dr. Julia Gräfin Maltzan and Prof. Dr. Henning Wiesner in the spring of 2015 travelled to Egypt, accompanied by the experienced veterinary surgeon Prof. Dr. Roberto Köstlin, who was going to operate on Mouza.

When the veterinarians arrived at the zoo, the chimpanzee's condition had worsened considerably. The tissue had been modified by the tumour, resulting in a terrible itch – so strong, the chimpanzee couldn't help but scratch non-stop. The scratching then had caused a purulent infection of the tumorous tissue, which at this point had brought on a life-threatening condition calling for an immediate surgery. Unfortunately, the tumour weighing almost 15 kilogram, had weakened Mouza's heart to the point, where in the end it would not survive the surgery. Death though came as a relief to her: Autopsy showed that within a short period of time Mouza would have faced a painful death.

This kind of sad experience is hard to cope with, even for experienced veterinarians. Still all three of them went on the next day to care for all the other animals in need of their help, among them turtles, a vervet monkey and an elephant, for whom the vets prepared new and more species-appropriate feeding plans.

Prof. Dr. Mohamed Saleh of Cairo University and Prof. Dr. Atef Mohamed Kamel, Head of Wildlife & Zoo Medicine at the Suez Canal University in Ismailia, found out about the veterinarians' work at the zoo and contacted them. Prof. Dr. Atef Mohamed Kamel is taking part in the basic research in the Gebel Elba national park. The park includes a retreat area for Nubian wild ass, a species extremely threatened by extinction. The Nubian wild ass is the ancestor of all donkey breeds. Professor Dr. Atef Kamel turned to the Academy asking for support in rescuing these animals. Dr. Julia Gräfin Maltzan and Prof. Dr. Henning Wiesner will make a status analysis of the area and the wild ass population in 2016. ■



Unterwegs im Zeichen der Tiere

Die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz hat sich 2015 wieder dafür engagiert, auch die hiesige Bevölkerung für die Tierwelt zu begeistern. Hier ein Auszug aus unserer Öffentlichkeitsarbeit:

On the Road on Behalf of the Animals

In 2015, the Academy was again very much engaged in inspiring local population to become interested in wildlife. Here is an excerpt from our public relations work:



2015 war das erfolgreichste Jahr von „Susi und Agathe“ – insgesamt waren die Diplom-Biologinnen Susanne Schimpf und Anette Lippert sowie die Veterinärin Dr. Antonia Hingerle 34 Mal mit Boa Constrictor Susi und Vogelspinne Agathe (von der Auffangstation für Reptilien München e.V.) im Einsatz, um Schulkindern einen neuen Blick auf die vermeintlichen „Ekeltiere“ zu vermitteln. Dabei geht es nicht um normale Unterrichtseinheiten, sondern darum, die Kinder mit den lebenden Tieren zu überraschen, echtes Interesse zu wecken und alte Denkweisen aufzubrechen.

Susi und Agathe erregten damit die Aufmerksamkeit des Fernsehens und mehrerer Münchner Tageszeitungen. So durften die Kinder im Radio Feuerwerk (am 28. November 2015) Fragen zu den beiden Tierchen stellen – und waren schnell von ihnen fasziniert.

Diese Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum München statt.



Anmeldungen unter schimpfsusanne@googlemail.com.

2015 so far was the most successful year for „Susi and Agathe“. Biologists Susanne Schimpf and Anette Lippert as well as veterinarian Dr. Antonia Hingerle went on 34 tours with boa constrictor Susi and tarantula Agathe (both of the rescue station Auffangs-

tation für Reptilien München e. V.), to provide school children with new insights regarding alleged “disgusting” animals. These missions are not about regular school lessons but much more about surprising children with living animals. The tours intend to get children truly interested and to invite them to adopt new ways of thinking.

Susi and Agathe also arrested the attention of TV stations and several Munich newspapers. On November 28th, 2015 Radio Feuerwerk invited children to ask questions regarding the two animals, which really fascinated the children. Events like these take place in cooperation with the Museumspädagogische Zentrum München.

For arranging this type of events please contact schimpfsusanne@googlemail.com.



Prof. Dr. Henning Wiesner leitet regelmäßig Reisen des Münchner Merkurs und der TZ nach Tansania, um die Leser für das faszinierende „Wildlife“ und dessen Schutzwürdigkeit zu sensibilisieren. 2015 fanden derartige Reisen im März und im Mai statt. Auch 2016 wird Dr. Wiesner wieder nach Tansania fahren, geplant ist zudem eine Reise nach Uganda/Ruanda zu Schimpansen und Berggorillas. Honorar und Trinkgelder dieser Reiseleitung fließen vollumfänglich in die Projekte der Akademie.

In order to sensitize readers for the fascinating wildlife and its need for protection, Prof. Dr. Henning Wiesner regularly heads the Münchner Merkur and TZ travels to Tanzania. In 2015, these travels took place in March and in May. In 2016, Dr. Wiesner will travel to Tanzania again, there are also plans for a trip to the chimpanzees and mountain gorillas in Uganda/Ruanda. Royalties and gratuities resulting from this travel guidance will fully benefit the Academy's projects.

Im Juni lehrten Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Julia Gräfin Maltzan wieder an der Ludwig-Maximilians-Universität 120 Studenten der Tiermedizin die Grundlagen der Distanzimmobilisation mit dem Blasrohr (Propädeutik zur Blasrohrtechnik). Zudem hielt Wiesner eine Vorlesung zum Thema „Tierschutz im Zoo“.

In June, Prof. Dr. Henning Wiesner and Dr. Julia Gräfin Maltzan lectured to 120 veterinary students at Ludwig-Maximilians-Universität on the basics of distance immobilisation techniques using the blowpipe (Propädeutik zur Blasrohrtechnik). Wiesner also lectured on the subject of "Animal Welfare in Zoos".

Dr. Julia Gräfin Maltzan hielt zusammen mit Susanne Schimpf im Sommer für Gymnasialschüler der 5. bis 8. Klasse zwei Projekttag zum Thema „Artenschutz bei Wildtieren“ ab. Dabei stellte sie den Schülern Beobachtungsaufgaben im Wildpark Poing und ließ sie darüber referieren. Ferner erklärte sie die Aufgaben zoologischer Gärten heute, ließ Gipsabdrücke von Trittsiegeln heimischer Tierarten anfertigen und baute mit den Kindern im Sinne des „Artenschutzes vor der eigenen Haustür“ Nistkästen für Vögel und Insektenhotels.

During the summer, Dr. Julia Gräfin Maltzan together with Susanne Schimpf, held two project days for high school students from 5th to 8th grade on the subject of „Wildlife Species Protection“. She designed observational tasks for the students at Wildpark Poing and had them give them lectures about their findings. To raise the children's awareness for "species protection at our doorsteps", she explained the tasks and challenges of modern zoos, had the children make gypsum casts of local animal tracks and built nesting boxes and insect hotels with the children.





Für den Förderverein des „Deutschen Jagd- und Fischereimuseums“ München hielt Dr. Maltzan im September einen Vortrag über die besondere Ballistik von Distanzinjektionsgeräten mit anschließendem Blasrohrschießen. Zuvor durften sich die Teilnehmer an einer Führung von Susanne Schimpf durch den Wildpark Poing erfreuen.

In September, Dr. Maltzan gave a lecture for the friends' association of the Deutsche Jagd- und Fischereimuseum Munich on the special ballistics of remote injection systems, including a practical session on using the blowpipe. Beforehand, the participants enjoyed a Wildpark Poing tour guided by Susanne Schimpf.

Auch auf Bayern 1 war die Akademie wieder jede Woche, jeweils mittwochs, zu hören. Henning Wiesner und Julia Maltzan gaben in der Sendung „Wildes Bayern“ tiefe Einblicke in die Besonderheiten der heimischen Tierwelt. 2016 wird die Sendung im Zuge der allgemeinen Veränderung der Programmstruktur leider nicht mehr zu hören sein. Henning Wiesner und Julia Maltzan werden dennoch regelmäßig als Tierexperten im Bayerischen Rundfunk zu erleben sein.

As in previous years, the Academy was invited to a regular session every Wednesday at the Bayern 1 radio station. During the program "Wild Bavaria", Henning Wiesner and Julia Maltzan provided deep insights into the special characteristics of local wildlife. Changes in the station's program structure unfortunately had this show cancelled in 2016. Still, the Bayerische Rundfunk will welcome Henning Wiesner and Julia Maltzan on a regular basis as animal experts.



„Serengeti einmal anders“ hieß eine Fortbildungsveranstaltung im Oktober, die Henning Wiesner für die Mitarbeiter der Fa. Tegos mit Sitz in Rosenheim leitete. Deren Geschäftsführer hatte an einer der Reisen Wiesners nach Tansania teilgenommen und war davon so fasziniert, dass er den Tierexperten bat, diesen Vortrag zu halten.

„A different Serengeti“ was the title of a continuing education event in October, held by Henning Wiesner for the employees of the Tegos company with headquarters in Rosenheim. Tegos' Managing Director had participated in one of Wiesner's Tanzania travels and became quite fascinated. So he invited the animal expert to speak at his company.

Ende Oktober beschäftigte sich Henning Wiesner zusammen mit dem bekannten Bienenpapst Professor Jürgen Tautz (u.a. Bienenforschung Würzburg e.V.) bei der 25-Jahr-Feier der Allianz Umweltstiftung mit der Lebensweise und Bedeutung der Honiglieferanten für die Biodiversität der Erde. Gezeigt wurde dabei auch der Film „More than Honey“, über dessen Inhalte die beiden Experten diskutierten.

At the end of October, on the occasion of the 25th anniversary of the Allianz Umweltstiftung, Henning Wiesner and the renowned bee expert Professor Jürgen Tautz (a.o. Bienenforschung Würzburg e.V.) dealt with the significance of the honey makers for the planet's biodiversity. There was also a screening of the movie „More than Honey“, followed by a discussion with both experts.



Immer im Einsatz für Zoo- und Wildtiere dieser Welt – auch 2016

Auch 2016 ist die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz wieder gefragt, neben ihren ohnehin weiter laufenden Projekten noch anderen Tieren in der ganzen Welt zu helfen.

Intensive Campaigning in 2016 for Zoo Animals and Wildlife of this Planet

In addition to taking care of ongoing projects in 2016, the Academy will also help other animals all over the world.

Die Akademie plant, die neue NGO von Dr. Greg Rasmussen, „Painted Dog Research Trust“, in Simbabwe zu unterstützen. Dr. Rasmussen ist mit Henning Wiesner und Julia Gräfin Maltzan seit vielen Jahren eng verbunden. Bereits Ende der 1990er hatte Wiesner, damals noch in seiner Funktion als Direktor des Münchner Tierparks, ein anderes Wildhund-Projekt von Dr. Rasmussen mit dem Hellabrunner Tier-, Natur- und Artenschutzprogramm unterstützt. Das Bayerische Fernsehen hat dies mit einem Film dokumentiert.

The Academy plans to support the NGO of Dr. Greg Rasmussen, „Painted Dog Research Trust“ in Zimbabwe. Dr. Rasmussen has been closely connected to Henning Wiesner and Julia Gräfin Maltzan for many years. In the late 1990s, while he was director of Munich’s Tierpark Hellabrunn, Wiesner had supported another wild dog project of Dr. Rasmussen with the animal, nature and species protection program of Hellabrunn, documented by Bavarian Public Television.





Bereits im Januar wird die Akademie voraussichtlich im Zoo Kishinev in Moldawien kranke Tiere behandeln und dortige Mitarbeiter in die Distanzimmobilisation einführen.

In January, the Academy will treat sick animals in the zoo of Kishinev in Moldavia and the zoo's staff will be trained in distance immobilisation.

Hans-Jürgen Klein von der GIZ Kamerun bittet die Akademie um Hilfe bei der Fortbildung von Wildlife-Rangern an der dortigen Universität für Wildtiermanagement, die auch für die Nachbarländer Kameruns zuständig ist.

Hans-Jürgen Klein of GIZ Cameroon is asking the Academy for help with the continuing education of wildlife rangers at the local university for wildlife management, responsible for Cameroon's neighbouring countries as well.



Im Rahmen der Wildesel-Bestandanalyse in Ägypten hat Prof. Atef Kamel darum gebeten, an der Suez Canal Universität eine Fortbildung in Anästhesie und Wildtierimmobilisation abzuhalten.



Addressing the wild ass status analysis in Egypt, Prof. Atef Kamel asked for continuing education support in anaesthesia and wildlife immobilisation at the Suez Canal University.

Im August 2015 hatte Dr. Julia Gräfin Maltzan bei einer privaten Reise nach Myanmar Herrn Aun Myo Chit vom Smithsonian Institute getroffen, der dort als Country Coordinator Myanmar fungiert. Im Gespräch erfuhr sie von den häufigen „human animal conflicts“ und der daraus resultierenden geplanten Besenderung von Problemelefanten. 2016 soll nun die Akademie Timber-Elefanten-Ranger in die Immobilisation einweisen und den Yangoon Zoo beraten.

During a private trip to Myanmar in August 2015, Dr. Julia Gräfin Maltzan met Aun Myo Chit, Country Coordinator Myanmar for the Smithsonian Institute. She learned about frequent „human animal conflicts“, and plans resulting from these occurrences to collar problematic elephants. In 2016, the Academy is going to introduce Timber Elephant rangers to the immobilisation techniques. It will also serve as an advisor to the Yangoon Zoo.

Die Akademie unterstützt auch 2016 das Straßenhundprojekt „Auroville Stray Relief And Animal Welfare“ in Indien.

In 2016, the Academy will support the street dog project „Auroville Stray Relief And Animal Welfare“ in India.



Im Zoo Vesty Pakos in La Paz/Bolivien wird am von der Akademie initiierten „Projekt Kondor“ gearbeitet. Derzeit geht es um eine detaillierte Bestandsaufnahme dieser Vögel, ihrer Haltung und Fütterung, um später deren Zucht zu ermöglichen. Einige Gehege dort wurden bereits nach den Vorschlägen von Henning Wiesner umgestaltet und teilweise auch neu angelegt.

In the Vesty Pakos Zoo in La Paz/ Bolivia, the Academy is initiating the „Project Condor“. In order to facilitate future breeding, a detailed inventory of these birds is being performed, including their husbandry and feeding. Some enclosures were already redesigned or newly installed according to plans by Henning Wiesner.

In Surabaya/Indonesien ist ebenfalls 2016 ein weiterer Einsatz geplant. Die neue Direktorin des Zoos, Aschta Tajudin, will die bereits von der Akademie und WildWelfare erfolgte Evaluierung nun umsetzen.

In 2016, the Academy is planning another mission in Surabaya/Indonesia. The new director of the zoo, Aschta Tajudin, has decided to implement the evaluation already performed by the Academy and WildWelfare.

Weiterhin berät die Akademie noch die Zoos von Yerevan/Armenien und Abidjan/Côte d'Ivoire.

Furthermore the Academy advises the zoos of Yerevan/Armenia and Abidjan/ Côte d'Ivoire.



Ein Biosphärenreservat für Kurdistan

In der Barzan-Region im nördlichen Irak lebt noch eine große Population der weltweit vom Aussterben bedrohten Bezoarziege. Sie ist der Urahn aller Hausziegenrassen – und die Akademie für Zoo- und Wildtierschutz will sie für die Zukunft bewahren.

A Biosphere Reserve for Kurdistan

In northern Iraq's Barzan region, there still exists a large Bezoar goat population, a species globally threatened by extinction. The Academy wants to make sure that this ancestor of all domesticated goat breeds will survive.

2011 war der Traum geboren worden, die Region als Unesco-Biosphärenreservat ausweisen zu lassen. Damals war die Akademie dorthin gerufen worden, weil sie eine hoch ansteckende Seuche bei den Bezoarziegen untersuchen sollte. Daraus waren praktische Empfehlungen entstanden, wie Wild- und die dort vom Menschen gehaltenen Hausziegen gegen die gefährliche Krankheit geschützt werden können. Die Idee eines Biosphärenreservats war in der Folge von sämtlichen politischen Ebenen unterstützt worden. Auch der Kabarettist Frank-Markus Barwasser setzte sich tatkräftig für das Projekt ein – und drehte zusammen mit der Akademie und dem Bayerischen Fernsehen dort einen spannenden und eindrucksvollen Dokumentarfilm, „Ins wilde Kurdistan“, der erstmals im Oktober 2014 ausgestrahlt wurde.

Wegen der heftigen Auseinandersetzungen und den politischen Entwicklungen dort gestaltet es sich derzeit sehr schwierig, den Traum von einem einzigartigen Schutzgebiet für Mensch und Tier umzusetzen. Die Akademie steht aber in engem Kontakt mit ihren Partnern vor Ort und wird sich weiter für ein Biosphärenreservat in dieser Region einsetzen. ■

In 2011, the idea to have the region be declared a Unesco biosphere reserve, started as a dream. Back then, the Academy was called upon to research a highly infectious outbreak among the Bezoar goat population. This resulted in practical advice on how to protect wildlife and domestic goats from the dangerous disease. In the wake of these events, the idea of a biosphere reserve was being supported on all political levels. The cabaret artist Frank-Markus Barwasser vigorously supported the project. Together with the Academy and Bavarian Public Television he made „Ins wilde Kurdistan“, a fascinating and exciting documentary broadcasted for the first time in October 2014.

Because of intense fighting and difficult political developments in the region, the implementation of a unique reserve for humans and animals alike currently proves quite difficult. Still the Academy remains in close contact with its local partners, and it will continue to promote a biosphere reserve in this region. ■



Wo wir helfen

In Tiergärten, Zoos, Tierheimen, Auffangstationen, Nationalparks, Landschaftsschutzgebieten, bei Einfang- und Umsetzaktionen, Wiedereinbürgerungen zur Erhaltung bedrohter Arten mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung und Erhaltung der Biodiversität.

Wie wir helfen

Direkt, ehrenamtlich und unbürokratisch unter Einbindung der lokalen Regierungen und Nichtregierungsorganisationen. Nicht durch Verteilen von Geld, sondern durch sinnvollen Einsatz von Material und Sachspenden nach persönlicher Überprüfung der jeweiligen Situation vor Ort. Durch praxisbezogene Ausbildung des Personals und Vermittlung von Sachkunde auf Gebieten wie Fütterung, Haltung, Prophylaxe, Management, Hygiene und Tiermedizin. Wir finanzieren uns durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Die Vorstände der Akademie, Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Julia Gräfin Maltzan, spenden dabei laufend die versteuerten Gewinne aus ihrer Praxis für Zoo- und Wildtiermedizin München.

Wodurch wir helfen

Unser Spezialgebiet ist die tierschutzgerechte Distanzimmobilisation, also eine sichere Narkose auf Entfernung mit minimalem Risiko für Mensch und Tier. Sie ist der Schlüssel zur Zoo- und Wildtiermedizin. Unsere mehr als 40-jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Zootiermedizin kommt den Projekten unmittelbar zugute.

Wie Sie helfen können

Werden Sie Fördermitglied unserer Akademie. Ihre Spende fließt unmittelbar in die Projekte. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie steuerlich geltend machen können.

Unser Spendenkonto:
Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
IBAN DE09700202700010037733
BIC HYVEDEMMXXX

PayPal: www.azws.de/spenden

Sie können sich per Fax, per Post oder online anmelden:

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Osserstraße 44
81679 München
Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50
Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de
www.azws.de



Where we help

Zoos, animal homes and shelters, rescue stations, national parks, landscape preservation areas, capture and relocation operations, reintroduction projects to conserve endangered species with the aim of sustainably safeguarding and maintaining biodiversity.

How we help

We offer direct and unbureaucratic help with the involvement of local governments and NGOs. We do not distribute money, but offer help through the commonsense use of materials and goods after we have personally reviewed the situation in situ. We provide practical training for personnel and instruction in skills in areas such as keeping and feeding, prophylaxis, management, hygiene and veterinary science. The Academy is financed through membership fees and contributions. The board members of the Academy, Prof. Dr. Henning Wiesner and Dr. Julia Countess Maltzan, regularly donate the after tax income from their veterinary clinic for Zoo and Wildlife Medicine in Munich.

What we do to help

Our speciality is distance immobilisation in accordance with the animal rights and wildlife protection laws, in other words the use of a safe narcosis from a distance with minimal risk for man and animal. This is the key to zoo and wild animal medicine. We have 40 years of experience in zoo medicine to benefit projects.

How you can help

You can help by becoming a sustaining member of our academy. Your donations go directly to the projects. You will receive a receipt for your donation, which is tax deductible.

Our Donation Account:
Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
IBAN DE09700202700010037733
BIC HYVEDEMMXXX

PayPal: www.azws.de/donations

Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V.
Osserstraße 44
81679 München
Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50
Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de
www.azws.de



Beitritts- & Spendenformular

Fax +49 (0)89 - 99 88 68 52 oder
E-Mail: akademie@wildlifevets.de

Wir versichern Ihnen, Ihre Daten nur zu Vereinszwecken zu verwenden und nicht an Dritte weiterzugeben.

Beitrittserklärung

Ich trete der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. als Fördermitglied bei. Der Jahresbeitrag beträgt 40 EUR zuzüglich einer einmaligen Bearbeitungsgebühr von 10 EUR.

Von meiner Beitrittserklärung kann ich innerhalb von zwei Wochen ab Zusendung der Unterlagen zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen.

Spende

Ich möchte der Akademie für Zoo- und Wildtierschutz e. V. folgenden Beitrag spenden

_____ EUR

jährlich monatlich einmalig

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Telefon

eMail

Ich möchte vom Bankeinzug Gebrauch machen

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum

 Unterschrift



AKADEMIE FÜR ZOO- UND WILDTIERSCHUTZ E.V.

PRAXIS · LEHRE · FORSCHUNG

*Osserstraße 44 · 81679 München · Tel. +49 (0) 89 - 99 88 68 50 · Fax +49 (0) 89 - 99 88 68 52
akademie@wildlifevets.de · www.azws.de*

